

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 25 (1978)
Heft: 4

Artikel: Einwohnergemeinde Saanen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen Schutzräumen. Rechnet man die 621 vorhandenen behelfsmässigen und unbelüfteten Schutzplätze dazu, bleibt ein SP-Defizit von 979 Plätzen, das baldmöglichst behoben werden soll. Die Baupflicht trifft selbstverständlich auch alle jene Gäste in der Region, zur Prominenz gehörend, die sich in den letzten Jahren Chalets und Villen bauten, die alle über gute, teilweise besonders gut ausgebaute Schutzräume verfügen. Der Ortschef konnte den Berichtersteller darüber orientieren, dass gegen diesen Pflichteinbau von Schutzräumen nie der geringste Widerstand zu verspüren war und die Bauherren viel Verständnis zeigten. Im Raume Saanen/Gstaad gibt es auch zahlreiche landwirtschaftliche Streusiedlungen mit rund 1200 Personen. An landwirtschaftlichen Beratungsabenden wurden die Bauern durch den Ortschef über den Schutz der Landwirtschaft orientiert, wobei auch die vom Bundesamt für Zivilschutz schon vor Jahren herausgegebene instruktive Aufklärungsschrift «Der Schutz vor radioaktivem Ausfall in der Landwirtschaft» verteilt wurde.

Dem Ortschef von Saanen, Fritz Straubhaar, verdanken wir die folgende Zusammenstellung über den Stand des Zivilschutzes in seiner Gemeinde:

Unter diesem prachtvollen Bau aus einheimischem Holz (neues Kirchgemeindehaus in Gstaad) liegt die kombinierte Zivilschutzanlage, die im Rahmen von Tagen der offenen Türe vom 22. bis 24. April 1978 ihrer Bestimmung übergeben wird.

Foto: Studio Reto, Gstaad



Einladung zur Besichtigung der kombinierten Zivilschutzanlage unter dem Kirchgemeindehaus

Programm:

Samstag, 22. April 1978

- 10.00 Offizielle Einweihung mit geladenen Gästen
- 14.00 Öffnung der ZS-Anlagen für die Bevölkerung
- 15.00 Vorführung des aktuellen
- 17.00 Farbentonsfilms «Strahlen» im Kirchgemeindehaus
- 18.00 Schliessung der Anlagen

Sonntag, 23. April 1978

- 10.45 Öffnung der ZS-Anlagen bis zur freien Besichtigung
- 18.00 durch die Bevölkerung.
- 11.00 Vorführung des aktuellen
- 15.00 Farbentonsfilms «Strahlen»
- 17.00 im Kirchgemeindehaus
- 18.00 Schliessung der Anlagen

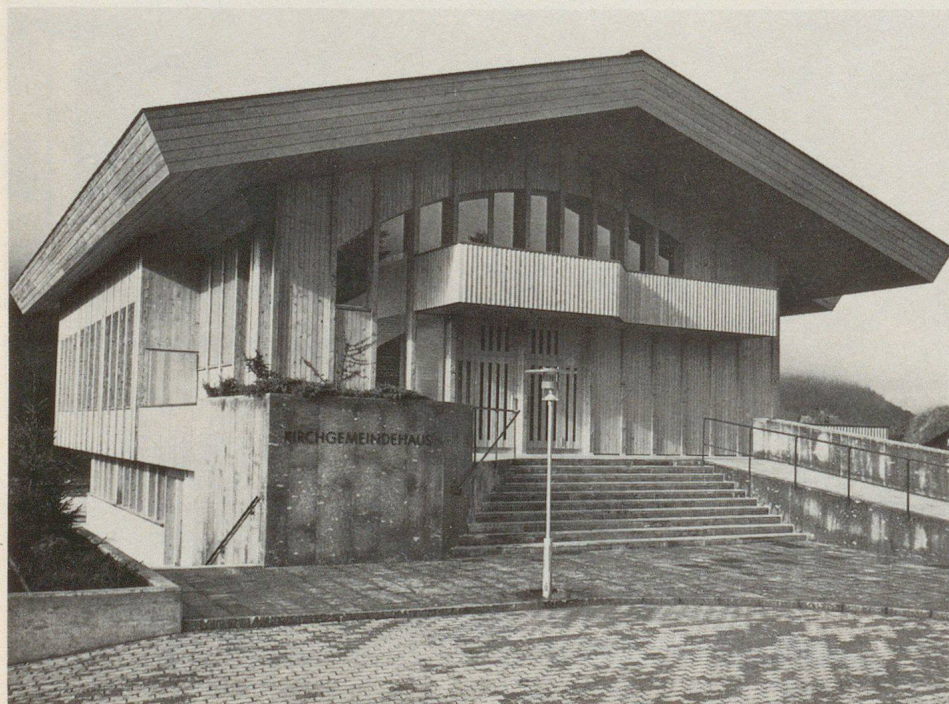
Einwohnergemeinde Saanen

Montag, 24. April 1978

Besichtigung der Anlagen und Filmvorführungen für die Schulen der Region nach besonderem Programm

Die Zivilschutzanlagen werden ergänzt durch eine umfassende Ausstellung von Material und Ausrüstung des Zivilschutzes, durch eine Sonderchau des Bundesamtes für Zivilschutz und eine Tonbildschau. Damen und Herren des Zivilschutzes der Gemeinde geben gerne jede Auskunft. Zur Besichtigung eingeladen sind vor allem auch die Ortschefs des Berner Oberlandes und die Gemeindebehörden, deren Gemeinden ab 1. Februar 1978 im Zivilschutz neu der Bau- und Organisationspflicht unterstellt wurden.

Die «Tage der offenen Türe» in Saanen stehen unter dem Patronat des Bernischen Bundes für Zivilschutz.



Der Zivilschutz in der Gemeinde Saanen 1978

Die Gemeinde

Einwohner 5668
Fläche 120 km²
Vier Ferienorte:
Gstaad, Saanen, Schönried und Saanenmöser, Aussenbäuerten mit Streusiedlung
Wirtschaftliche Bedeutung:
Landwirtschaft, Gewerbe, Tourismus

Die Geschichte des Zivilschutzes

- 1965 Die Gemeinde Saanen wird zivilschutzpflichtig
- 1966 Erhebung und Einteilung der zivilschutzpflichtigen Einwohner
- 1967 Erste Planung durch Ortschef F. Straubhaar
- 1969 Beginn der Ausbildung in der Gemeinde

- 1974 Vollausbau des Sanitätspostens im Ebnit-Schulhaus
Beginn der Ausbildung im RAZ Zweisimmen
- 1975 Durchführung der generellen ZS-Planung I
- 1975 13. Juni, Erteilung der Baubewilligung für den Bau des Kirchgemeindehauses mit Zivilschutzanlage
- 1977 Bauvollendung

Die Gliederung der örtlichen Schutzorganisation

Ortsleitung:

Ortschef, Ortschef-Stellvertreter, Sekretär, Dienstchefs, zugeteilte Kader, Stabs- und Versorgungsdienst

Nachrichtendienst:

Nachrichtengruppe, Beobachtergruppe

Alarm- und Übermittlungsdienst:

1 Zug mit Gruppen Alarm, Telefon, Leitungsbau und Funk

Schutzraumdienst:

Schutzraumleitungen

Betriebsschutz:

3 Mehrzweckgruppen

Pionier- und Brandschutz:

1 Einsatzdetachment mit 1 Feuerwehrzug und 1 Pionierzug, 7 Mehrzweckgruppen für Aussenbauerten

Sicherungsdienst:

Gruppen Wasser, Kanalisation und Elektrizität

AC-Schutzdienst:

3 Spürpatrouillen

Überwachung:

3 Überwachungsgruppen

Sanitätsdienst:

2 Sanitätspostenzüge mit Arzt, Behandlungs- und Pflegepersonal, Trägergruppen

Versorgungs- und Transportdienst:

Hauspersonal Sanitätsposten, technischer Unterhalt, Versorgungsgruppe, Transportgruppe

Bestände der Schutzorganisation

Sollbestand: 343 Personen

Istbestand: 334 Personen, davon 19 Frauen

Für den Telefon- und Sanitätsdienst fehlen noch Frauen, die den Zivilschutzdienst freiwillig übernehmen.

Ausbildung

237 Eingeteilte haben die Grundausbildung erhalten. Die Kaderausbildung erfolgt durch das Bundesamt und durch das kantonale Amt für Zivilschutz. Die jährlichen Übungen finden im RAZ Zweisimmen statt.

Um die örtlichen Verhältnisse und die neue ZS-Anlage im Kirchgemeindehaus besser kennenzulernen, werden

die Übungen der Stabsdienste ab Herbst 1978 in der neuen Anlage durchgeführt.

Material

Das Material für die Pionier- und Brandschutzdienste ist weitgehend vorhanden. Die Mehrzweckgruppen müssten das Material der Friedensfeuerwehren übernehmen.

Das Material für die Einrichtung von Schutzräumen ist noch sicherzustellen. Die Übermittlungseinrichtungen dürften bis Ende 1978 vorhanden sein.

Bauten

Die Bereitstellungsanlage und der KP sind erstellt. Ein Sanitätsposten mit 28 Liegestellen ist im Ebnit-Schulhaus bezugsbereit. Es fehlt ein weiterer Sanitätsposten in Saanen.

Es besteht noch ein Manko an öffentlichen Schutzplätzen. Die Gemeinde wird für die Erfüllung eines genügenden Schutzplatzangebotes besorgt sein. 5060 belüftete Schutzplätze, 620 behelfsmässige, unbelüftete Schutzplätze.

Die Block-KP sind in Schutzräumen einzurichten. Desgleichen müssen die Mehrzweckgruppen in Schutzräumen oder in Behelfsanlagen untergebracht werden.

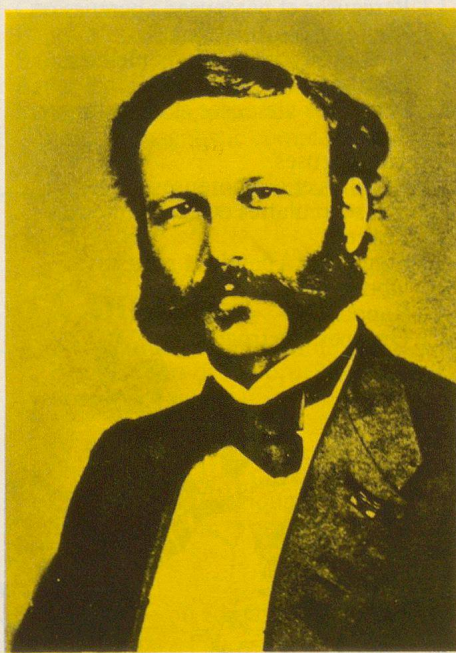
Dunantjahr-Programm

Am 8. Mai 1978 jährt sich zum 150. Male der Geburtstag des grossen Genfer Menschenfreundes, Friedensförderers und Rotkreuzgründers Henry Dunant. Das Jahr 1978 wird deshalb weltweit als Dunantjahr begeben. Es versteht sich von selbst, dass die Schweiz als Ursprungsland des Roten Kreuzes nicht abseits steht. Ziel aller Manifestationen im Dunantjahr ist es, der Bevölkerung unseres Landes den Rotkreuzgedanken näherzubringen und sie zur praktischen Mitarbeit im Sinne Henry Dunants zu bewegen. Der internationale Slogan lautet: «Wer Herz hat, hilft mit». Diesem Zweck dienen zahlreiche Veranstaltungen der Rotkreuzinstitutionen in der Schweiz.

Die Sektionen und Hilfsorganisationen des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) planen verschiedene humanitäre Aktionen, Eröffnungen von Rotkreuzzentren, Jugendaktionen sowie Vorträge, Konzerte, Theateraufführungen, Demonstrationen, Ausstellungen und anderes.

Der nationale Festakt findet am 8. Mai um 20.00 Uhr in Bern mit einer Ansprache von Bundespräsident Willi Ritschard statt. In Genf wird am

Weltrotkreuztag 8. Mai 1978 150. Geburtstag Henry Dunants



8. Mai morgens ein internationaler Festakt durchgeführt. Weitere Festakte finden am 7. Mai in Heiden, am 6. Mai in Olten und Mitte Mai im Bundesarchiv in Schwyz statt. In Zürich wird am 6. Mai am Grab Dunants ein Kranz niedergelegt. Win-

terthur feiert das Jubiläum am 7. Mai mit einem Festkonzert.

Kürzlich ist die offizielle Dunant-Medaille des Schweizerischen Roten Kreuzes in Bronze, Silber und Gold in den Verkauf gelangt. Die Eidgenossenschaft gibt im Herbst eine Münze und eine Briefmarke heraus. Als Festbroschüre erscheint deutsch und französisch eine Schrift über Dunant von Pierre Boissier. Im Buchhandel ist ferner eine umfassende Dunant-Biographie von Willy Heudtlass erhältlich.

Die Sektionen des Schweizerischen Zivilschutzverbandes sind eingeladen, sich zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz in ihrem Einzugsgebiet an diesen Manifestationen zu beteiligen.

